

**Press release****Friedrich-Schiller-Universität Jena****Dr. Wolfgang Hirsch**

09/26/1997

<http://idw-online.de/en/news2049>no categories selected  
Geosciences  
transregional, national**Regionale Geologie Mitteleuropas**

FSU-Mediendienst

Geologische Gesellschaft tagt in Jena: Erdgeschichte Mitteleuropas im Blick

Jena (26.09.97). Die 149. Jahreshauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft ist vom morgigen Samstag bis kommenden Freitag (27.09.-3.10.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu Gast. Im Blickpunkt der 260 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland steht die Regionale Geologie Mitteleuropas. In diesem Fachgebiet versucht man, die vertikalen und seitlichen Bewegungen der Krustensegmente und ihre Bildung in Raum und Zeit zu rekonstruieren.

Dabei analysieren die Geologen unvorstellbar lange Perioden seit Entstehung der Erde vor 4,6 Milliarden Jahren. Die festen kristallinen Gesteine etwa, die in einigen hundert Metern unter dem Jenaer Stadtgebiet liegen, befanden sich noch vor über 400 Mio. Jahren südlich des Äquators; Krustensegmente des Baltikums waren weit nördlich des Äquators positioniert. „Erst viel später kamen die einzelnen Krustensegmente zusammen und bildeten ein komplexes Krustenzusammenbau von Mitteleuropa“, erläutert Prof. Dr. Georg Buechel (Uni Jena). Die Entzifferung dieser komplizierten Geschichte ist Aufgabe der Regionalen Geologie.

Die Gesteine im Untergrund bestimmen in vielfältiger Weise unser tägliches Leben. Aus ihnen gewinnen wir sauberes Trinkwasser, Bodenschätze und Energierohstoffe. Auch resultiert die Bodenfruchtbarkeit unmittelbar aus ihrer Zusammensetzung. „Regionale Geologie dient somit als lebenswichtige Grundlage für die Nutzung dieser Geo-Potentiale“, sagt Prof. Buechel.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Georg Buechel. Institut für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Tel.: 03641/630264 oder 630210 (Skr.)